

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 4 (1820)

Heft: 9

Artikel: Barometer-Beobachtungen : Januar 1821

Autor: E.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-389310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Januar 1821.

Mittägliche auf 10⁰. R. reduzierte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26	2	05	—	4 $\frac{3}{4}$	17	26	8	75	+	— $\frac{3}{4}$
2	1	77		13 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{1}{4}$	18	—	10	20	—	4 —
3	25	11	10	7 $\frac{1}{4}$	—	19	—	10	45	3 $\frac{1}{4}$	— $\frac{1}{2}$
4	11	85		— $\frac{3}{4}$	4 —	20	—	10	50	4 $\frac{1}{2}$	0
5	11	88		— $\frac{3}{4}$	3 $\frac{3}{4}$	21	—	11	68	4 $\frac{1}{2}$	— $\frac{1}{2}$
6	10	50		1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	22	—	10	95	5 —	0
7	26	—	78	+	3 $\frac{3}{4}$	23	—	10	45	4 $\frac{1}{4}$	+
8	—	23		— $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	24	—	9	80	1 $\frac{3}{4}$	— $\frac{1}{4}$
9	25	9	78	1 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{2}$	25	—	10	35	2 $\frac{1}{2}$	1 —
10	26	—	40	+	5 $\frac{3}{4}$	26	—	10	25	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$
11	—	05		1 —	4 $\frac{1}{4}$	27	—	9	28	3 $\frac{3}{4}$	1 —
12	2	75		3 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{1}{4}$	28	—	9	43	5 $\frac{1}{4}$	2 —
13	5	—		3 $\frac{3}{4}$	7 $\frac{1}{4}$	29	—	9	43	6 —	2 —
14	—	30		2 —	6 $\frac{1}{4}$	30	—	10	10	6 $\frac{1}{4}$	2 —
15	7	40		3 $\frac{1}{2}$	5 —	31	—	10	90	5 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{2}$
16	6	48		— $\frac{1}{2}$	5 —						

Mittlere Temperatur bey Sonnenaufgang = — 20. 48.

n. m. um 2 Uhr = + 1 25.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

Während des Januars	Morgens 9 Uhr.			Mittags.			Abends 3 Uhr.			Abends 9 Uhr.		
	26.	6.	09.	26.	5.	64.	26.	5.	81.	26.	5.	83.

Den 15ten früh um $\frac{1}{2}$ Uhr circa, wurde hier ein Erdstoss wahrgenommen. Da die Differenz des Barometerstandes vom 14ten Nachmittags bis früh den 15ten in Genf Lin. 5. 5, auf dem St. Bernhardt Lin. 3. 1, und hier Lin. 6. 95 betrug, so erhellte, dass ungeachtet des sehr beträchtlichen Steigens der Quecksilbersäule, dieses Erdbeben einen nicht grossen Einfluss auf das Barometer hatte; oder dürfte zugegeben werden, dass dieser Lokaleinfluss sich bis auf Genf hin erstreckt haben sollte, da doch von nirgend woher einige Kunde von Erdbeben oder Sturm eingelangt ist?

Es bestätigt sich also auch hier, dass die Erdbeben vorzüglich bey stark verminderter Druck der Atmosphäre statt finden, nicht aber dass sie die Ursache desselben sind, da ohnehin bekannt genug ist, dass sie sich oft bey sogar sehr hohem Barometerstand ereignen, wie z. B. bey demjenigen vom 11ten Merz 1817, das in der ganzen westlichen Schweiz sich ausserte, wo hier das Barometer auf 26. 10. 2. stund. Merkwürdig ist der oben angemerkt Unterschied des Luftdruckes auf dem St. Bernhardt.

Aus den von hiesiger Gesellschaft naturforschender Freunde über dieses Ereigniss eingezogenen Nachrichten geht hervor, dass es sich von Frutigen und dem südwestlichen Ufer des Thuner-Sees, das Aaren-Thal hinab bis gegen Aarberg ausdehnte. Bereits ist derselben über dieses Phänomen rapportiert worden; in einem der nächsten No. wird einiges hierüber bekannt gemacht werden.

E. F.